


Ilse Fischer, Johannes Hahn (Hg.)

Europa neu denken Band 3 Die andere(n) Seite(n) des Meeres

ca. 320 Seiten
16,5 x 23,5 cm
französische Broschur
ca. EUR 24,-
ISBN 978-3-7025-0846-3



 e-ISBN 978-3-7025-8033-9
ePUB ca. EUR 17,99

erscheint im August 2016

Faszinierende Urgewalt

Nach den Symposien in Triest und Piran war die Tagung in Dubrovnik die erste, die dem Gründer dieser Reihe, Univ. Prof. DDr. Michael Fischer, gewidmet war.

Mit der Betrachtung der anderen Seite(n) des Meeres wurde zum einen die Metaphysik des Maritimen abgetastet, zugleich aber auch ein großer Schritt in Richtung Außengrenzen der Europäischen Union unternommen. Der Mensch beschäftigt sich seit dem Altertum mit dem Meer, mit sich selbst und mit Fragen nach dem Entstehen und Sein. Hatte das Meer einen Anfang? Wird es ein Ende haben? Wie kommt das Salz ins Meer? Und ist das Meer immer schön? Faszination, Angst vor seiner Urgewalt – das Meer lässt niemanden ungerührt.

So wird es in seiner Vielschichtigkeit be- und ausgeleuchtet: als Laboratorium der Kultur und Literatur, als Mittler der Entstehung menschlicher Kulturen, als Hintergrund der Alltagskultur, historisch und biologisch. Es gibt nichts, das nicht erzählt.

Mit Texten von Alida Bremer, Johannes Hahn,
Sven Hartberger, Konstantin Kosmas,
Arian Leka, Saša Ilić, Boris Podrecca,
Ilma Rakusa, Helga Rabl-Stadler, Dieter Richter,
Gentian Shkurti und Ricarda Vidal.

› Mehr zum Thema



Michael Fischer (†),
Johannes Hahn (Hg.)
EUROPA NEU DENKEN II
Mentalitätsgeschichte der Adria –
Neugierde als Betriebsgeheimnis
320 S., FB, 16,5 x 23 cm
ISBN 978-3-7025-0785-5, € 24,-

Ilse Fischer

ist Marketingfrau und Journalistin. Nach vielen Jahren im Residenz Verlag gründete sie 2005 die Agentur „Kulturdesign und Unternehmenskultur“, seit 2011 ist sie Teil des Falstaff-Redaktionsteams. Sie führt die Reihe „Europa neu denken“ für ihren Mann Prof. DDR. Michael Fischer (1945–2014) weiter.



Foto: C. Fischer

Johannes Hahn

Nach Beendigung seines Studiums der Philosophie viele Jahre in der Industrie tätig, zuletzt als CEO der Novomatic AG. 2003 wurde er Stadtrat in Wien, 2007 Bundesminister für Wissenschaft und Forschung. Von Februar 2010 bis Oktober 2014 war er EU-Kommissar für Regionalpolitik, seit November 2014 ist er als EU-Kommissar für Europäische Nachbarschaftsentwicklung und Erweiterungsverhandlungen tätig.

